

A close-up photograph of Christmas decorations. In the foreground, a brown pine cone is tied with a red ribbon to a large, clear glass Christmas ornament. In the background, several colorful baubles (purple, red, and gold) are visible, along with a woven basket. The scene is softly lit, creating a warm and festive atmosphere.

# *Warum Weihnachten?*

Wozu kam Jesus auf die Welt?



## *Warum Weihnachten?*

Wissen Sie, worauf das Weihnachtsfest zurückgeht? Viele wissen das heute nicht mehr wirklich. Weihnachten feiert man ursprünglich die Geburt von Jesus Christus – von dem Mann, auf den unter anderem unsere Zeitrechnung zurückgeht. Demnach wurde Jesus ungefähr im Jahr Null geboren.

Das geschichtliche Dokument, das davon berichtet, ist die Bibel. Mehrere Augenzeugen, Weggefährten und Zeitgenossen haben die Berichte über das Leben und Wirken Jesu Christi genauestens aufgeschrieben, sodass wir über Jesus bis heute viel mehr verlässliche geschichtliche Quellen besitzen als zum Beispiel über Julius Cäsar.

Jesus war ein Jude und wurde in Israel geboren. Als er mit etwa 30 Jahren begann, öffentlich zu predigen und Wunder zu wirken, glaubten viele Juden an

ihn als den erwarteten Heilsbringer – den Messias, den die jüdischen Vorväter und Propheten schon seit Urzeiten angekündigt hatten. Viele hofften, er würde sie von den Römern befreien, die damals das Land Israel besetzt hatten.

Doch Jesus entsprach nicht den Vorstellungen der religiösen Funktionäre, und zusammen mit den Römern sorgten sie dafür, dass er gekreuzigt wurde. Jesus war aber nicht nur völlig schuldlos, sondern Gottes eigener, einzigartiger Sohn, den Gott mit einem ganz bestimmten Auftrag in die Welt gesandt hatte. So erweckte Gott ihn nach drei Tagen von den Toten und vierzig Tage später fuhr er vor den Augen seiner Jünger in den Himmel auf. Christen erwarten seine versprochene Wiederkunft. Dann soll endlich Gerechtigkeit herrschen: Alle Sünder erhalten die verdiente Strafe, außer jenen, denen ihre Schuld vergeben wurde. Diese Erlösten dürfen in enger Gemeinschaft mit Gott, mit Jesus Christus, die Ewigkeit in einer neuen, vollkommenen und gerechten Welt verbringen. Das ist kurz zusammengefasst die Botschaft der Bibel.





## *Wozu ist Jesus in die Welt gekommen?*

Wahrscheinlich haben Sie schon einmal von Paulus gehört. Paulus war ein jüdischer Theologe, der zur Anfangszeit des christlichen Glaubens, also kurz nach der Himmelfahrt Jesu, tätig war, und er hieß eigentlich Saulus. Er war zuerst ein erbitterter Gegner all jener Juden, die an Jesus Christus glaubten, aber er wurde bekehrt – aus Saulus wurde Paulus – und aus dem Christenverfolger wurde ein christlicher Missionar und Verfasser vieler Schriften, die heute einen wichtigen Teil der Bibel (des Neuen Testaments) bilden. In einer dieser Schriften, in seinem ersten Brief an Timotheus, erklärt Paulus sehr treffend, warum Jesus eigentlich von Gott in die Welt gesandt worden war:

*»Jesus Christus ist in die Welt gekommen, um Sünder zu retten, von denen ich der Erste (d.h. Schlimmste) bin« (I. Timotheus 1,15).*



Das ist eine erstaunliche Aussage: Jesus ist nicht gekommen, um politische Siege zu erzielen oder die Welt zu verbessern, sondern um »Sünder zu retten«. Das wirft zwei Fragen auf:

Was ist ein »Sünder«? Und:

Warum ist es notwendig, dass Sünder »gerettet« werden?

Paulus beschreibt sich in diesem Brief selbst als Sünder; zwei Sätze vorher schreibt er:

*»... der ich früher ein Lästerer und Verfolger und Gewalttäter war ...«\**

Paulus war schon immer religiös, sogar sehr religiös gewesen. Allerdings hatte er nicht nur eine falsche Religion, sondern auch einen falschen Charakter.

\* Der ganze Abschnitt 1. Timotheus 1,12-17 findet sich auf der vorletzten Seite dieses Heftes.





Ehrfurchtslosigkeit und Aggression gehörten zu seinen Eigenschaften. Nun, niemand ist vollkommen – außer Gott selbst. Aber genau das ist das Problem. Fehlerhafte Menschen passen nicht zu dem vollkommen sündlosen und gerechten Gott. So sind sie von ihrem Schöpfer nicht nur entfremdet, sondern innerlich rebellieren sie gegen ihn – auch scheinbar fromme Menschen wie Paulus. Paulus hatte die Botschaft Jesu – das Evangelium – kennen gelernt, aber er reagierte darauf mit Ablehnung und Wut. Die Bibel berichtet über ihn, dass er, als er noch Saulus hieß, die gerade entstandenen christlichen Gemeinden »verwüstete« (Apostelgeschichte 8,3) und »Drohung und Mord gegen die Jünger des Herrn schnaubte« (Apg. 9,1).

Nicht bei allen Sündern kommt diese Rebellion gegen Gott so massiv äußerlich zum Ausdruck. Auch Paulus hatte früher einen weiteren Charakterzug, der nicht unbedingt in Gewalt eskalierte, der aber Gottes Wesen krass entgegengesetzt war: er war selbstgerecht und stolz (Philippenerbrief 3,9). Aggressiv werden solche Leute oft, wenn man diese



vermeintliche Gerechtigkeit in Frage stellt – zum Beispiel, wenn man nicht die Messlatte anderer Leute, sondern die Messlatte Gottes (insbesondere die Zehn Gebote) an das Leben anhält.

Es lässt sich festhalten: Sünder sind von Natur aus alle Menschen, weil sie der Gerechtigkeit, dem Maßstab und dem Charakter Gottes nicht entsprechen, sondern innerlich dagegen rebellieren.

## *Rettung?*

Und weil diese Feindschaft gegen Gott letztlich dazu führen würde, dass Sünder die gerechte Strafe erhalten – nämlich kein ewiges Leben in Herrlichkeit, sondern ewige Strafe in der Hölle – brauchen sie Rettung. Sie können sich nicht selber retten, sondern sie brauchen das, was auch Paulus so sehr benötigte und was er in diesem Zusammenhang beschreibt: